Anzeige

# Negative SEO: Schädigung durch Mitbewerber verhindern

Negative SEO ist wie Krebs: Die Gefahr, dass man betroffen ist, ist sehr klein. Doch wenn man davon betroffen ist, kann er grossen Schaden anrichten. Dieser Artikel zeigt Unternehmern und Webmastern, wie negative Suchmaschinenoptimierung funktioniert, wie man sich davor schützt und wie man darauf reagieren kann, wenn man trotzdem von Mitbewerbern angegriffen wird.

VON **BEAT Z'GRAGGEN**

Früher verneinte Google stets, dass es möglich ist, die Google-Positionen von Mitbewerbern negativ zu beeinflussen. Auf der Google-Website hiess es, dass es «nichts» gibt, womit ein Konkurrent dem Google-Ranking der Website eines Mitbewerbers schaden kann. Im April 2012 hiess es dann plötzlich, dass es «fast nichts» gibt. Und weil Google unterdessen auch Tools und Möglichkeiten anbietet, wie man sich vor negativer SEO schützen kann, gibt Google zu, dass es Methoden gibt, wie man dem Google-Ranking einer Website schaden kann.

Negative SEO kann dem Google-Ranking schaden

### Vier Arten negativer SEO

Es gibt vier Arten negativer Suchmaschinenoptimierung:

- gefährliche Links
- Rufschädigung durch Negativ-Einträge
- Duplikate
- Hackerangriffe

### Gefährliche Links

Eine der meistangewendeten Techniken von negativer SEO ist, Links von schlechter Qualität (unseriöse Quellen aus den drei P-Bereichen «Pillen, Porn, Poker») und/oder in grossen Mengen auf eine Website zu setzen. Dies wird darum sehr häufig gemacht, weil es günstig, einfach und für Google schwierig zu erkennen ist.

### Rufschädigung durch Negativ-Einträge

Negative Einträge im Internet können dem Ruf eines Unternehmens direkt schaden. Wenn nämlich Interessenten an einem Produkt oder an Dienstleistungen bei der Google-Suche zu viele negative Meldungen über ein Unternehmen finden, ist die Gefahr gross, dass sie sich für die Konkurrenz entscheiden. Und diese negativen Einträge können, wenn oft gelesen und verlinkt, nicht nur dem Ruf einer Seite, sondern auch deren Ranking schaden. Denn Seiten mit solchen negativen Einträgen machen der Unternehmensseite die Top-Positionen bei Google streitig, wodurch sie dann noch mehr gefunden, gelesen und verlinkt werden – ein Teufelskreis.

### Duplikate von starkem Inhalt

Wenn ein Unternehmen auf seiner Website guten und relevanten Inhalt zu den eigenen Angeboten und den umsatzrelevantesten Keywords hat, wird die Seite entsprechend gut gefunden bei Google. Wenn nun aber andere Webseitenbetreiber diesen Inhalt identisch oder sehr ähnlich übernehmen, dann können die Websites mit diesen Duplikaten der Ursprungsseite des Inhalts die Positionen beim Google-Ranking streitig machen.

### Achtung Hacker

Jeder Internetauftritt ist verwundbar und ständig der Gefahr von Hackerattacken ausgesetzt. Hacker können z.B. in einem Internetauftritt Links platzieren, die auf unseriöse Seiten verweisen (Pillen, Porn, Poker). Diese Links schädigen dem Ruf und somit dem Ranking einer Seite bei Googles organischen Suchresultaten.

### Sechs Tipps zum Schutz

All diese Angriffe können jedoch verhindert oder zumindest rasch entdeckt und bekämpft werden. Mit folgenden sechs Tipps kann man eine Seite vor negativer Suchmaschinenoptimierung schützen.

#### 1. Linkprofil überprüfen

Prüfen Sie mit einem Tool wie Majestic SEO regelmässig das Linkprofil Ihrer Website. Erhalten Sie plötzlich unnatürliche und vor allem viele Links? Sind diese von ausländischen oder unseriösen Seiten, die nichts mit Ihrer Firma oder Ihren Angeboten zu tun haben? Dann will Ihnen wahrscheinlich jemand schaden.

#### 2.Googles Link-Entwertungstool

Gegen solche unseriösen und unerwünschten Links können Sie sich mit Googles Link-Entwertungstool schützen. Darin können Sie Google anweisen, wenn es gewisse Links fürs Ranking ignorieren soll.

#### 3. Sicherheitslücken schliessen

Prüfen und schliessen Sie regelmässig die Sicherheitslücken Ihres Systems. Gehen Sie vorsichtig mit den Passwörtern zu Ihrem Internetauftritt um und prüfen Sie, ob unbefugte Zugriffe auf Ihr System passieren.

#### 4. Alarme einrichten

Über Googles Tool Google Alerts können Sie prüfen, ob plötzlich auf Ihrer Website Inhalte stehen, die nicht von Ihnen kommen. Dadurch könnten gewisse Hackerangriffe erkannt werden. Zudem hilft ein Medien- und Social-Media-Monitoring, negative Inhalte frühzeitig zu erkennen.

#### 5. Antrag auf erneute Überprüfung

Sollten Sie trotzdem einmal Opfer von negativer Suchmaschinenoptimierung werden, dann ist es wichtig, die Probleme möglichst rasch zu erkennen und zu lösen. Nachdem die Seite wieder bereinigt ist, kann man bei Google einen Antrag auf eine erneute Überprüfung stellen.

#### 6. Starke Positionen durch Glaubwürdigkeit

Der beste Weg, um sich vor negativer SEO zu schützen, ist eine hohe Glaubwürdigkeit im Internet und somit eine starke Position bei Google. Je stärker diese Position ist, desto weniger reagiert Google auf Angriffe durch schädliche Links. Eine hohe Glaubwürdigkeit erreichen Sie dadurch, wenn amtliche, seriöse oder andere starke Seiten auf Ihren Auftritt verlinken oder wenn in den Medien regelmässig positiv über Ihr Unternehmen berichtet wird. ■

**Beat Z'graggen** ist CEO der Worldsites GmbH, die mit Büros in 87 Ländern Unternehmen dabei unterstützt, über das Internet Kunden zu gewinnen.
www.worldsites-schweiz.ch